

Adipositaschirurgie

Die [Adipositas](#) stellt eine der größten medizinischen Herausforderungen der Jetztzeit dar. Sie begünstigt nachhaltig zahlreiche Begleiterkrankungen wie Diabetes mellitus, Hypertonie, Schlafapnoe, Gelenkbeschwerden, aber auch zahlreiche Tumorerkrankungen. Nicht operative Behandlungsmöglichkeiten stehen zwar grundsätzlich an erster Stelle, führen aber nur selten zum erhofften langfristigen Gewichtsverlust. An unserer Klinik betreuen wir potentielle Kandidaten für eine Adipositasoperation in einer speziellen Sprechstunde. Im Rahmen dieser Sprechstunde wird überprüft, ob der Patient den sogenannten IFSO-Kriterien entspricht, die für eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse erfüllt sein müssen.

Diese lauten:

- Alter \leq 60 Jahre
- [BMI](#) \geq 35 mit Begleiterkrankungen
- [BMI](#) \geq 40 ohne Begleiterkrankungen
- Keine psychischen Begleiterkrankungen
- Mehrere fehlgeschlagene Diäten unter ärztlicher Anleitung
- Wille und Fähigkeit die Essgewohnheiten und den Lebensstil zu verändern

Grundsätzlich begleiten wir die Patienten während der von der Krankenkasse geforderten mindestens 6-monatigen Phase der „Dreisäulentherapie“. Hierbei wird die Diätumstellung von unserem Ernährungsteam geplant und dokumentiert. Zudem werden die Patienten zur Umstellung ihrer Lebensführung animiert und zur Durchführung sportlicher Aktivitäten angehalten. Während dieser Zeit werden Patienten auch psychiatrisch vorgestellt, um das Vorliegen einer psychischen Grunderkrankung auszuschließen.

Bei der Planung einer Adipositasoperation werden sowohl die Vorstellungen des Patienten als auch seine Ernährungsanamnese berücksichtigt. Hierbei müssen Verfahren mit rein restriktiver Wirkung wie das Magenband gegenüber anderen Verfahren, die auch malabsorptive Wirkung haben, in Erwägung gezogen werden.

Wir bieten die folgenden Operationsverfahren an:

- Magenballon
- Magenband
- Gastric-Sleeve Resection
- Roux-Y-Magenbypass

Grundsätzlich wird der Erfolg einer Adipositasoperation wesentlich durch die Nachbehandlung bestimmt. Diese muss lebenslang gewährleistet sein. In unserer Klinik haben wir uns zu dieser lebenslangen Fürsorge unserer Patienten verpflichtet. Aus diesem Grunde werden alle unsere Patienten postoperativ in unserer Adipositassprechstunde weiter betreut, wenn sie dies wünschen. Daneben haben sie Gelegenheit in unserer Selbsthilfegruppe einen Austausch mit anderen Betroffenen zu pflegen. Die Selbsthilfegruppe trifft sich in den Räumen des St.-Johannes-Hospitals.

Kontakt:

Sekretariat der Adipositassprechstunde

Frau Ines Schwarz

Tel: 0231/1843-2143

Tel: 0231/1843-2017